

(12) **Österreichische Patentanmeldung**

(21) Anmeldenummer: **A 1034/2006**

(51) Int. Cl.<sup>8</sup>: **A61M 25/02** (2006.01)

(22) Anmeldetag: **16.06.2006**

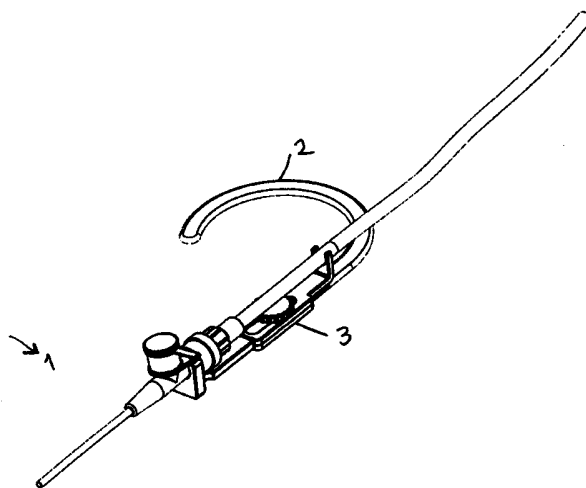
(43) Veröffentlicht am: **15.01.2008**

(73) Patentanmelder:

STADLER JOHANN  
A-5020 SALZBURG (AT)

(54) **FIXIERUNG EINER VENENVERWEILKANÜLE**

(57) Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Fixierung eines Venenverweilkatheters (1). Zusätzlich zur üblichen Fixierung mittels medizinischen Klebebands ist ein Bügel (2) vorgesehen, welcher über das Ohr gelegt wird. Dieser Bügel ist mittels einer verstellbaren Schiene (3) am Venenverweilkatheter (1) befestigt.





**Ist die Venenverweilkanüle gelegt und diese auch mit Venflonpflastern fixiert vor Schmutz geschützt entsteht ein Problem, da die Spitze der Venenverweilkanüle im inneren der Vene behindert wird so dass es nicht möglich ist das volle Volumen der jeweiligen Kanüle aus zu nützen, für den Patienten aber oft lebenswichtig sein kann!**

Bisherig wurde das Problem so gelöst das die Venenkanüle mit zusätzlichen Pflasterstreifen nach oben zum Ohr hin gespannt werden musste, dies aber immer wieder Schwierigkeiten dar stellt da fast ein jeder Patient bei Operationen zu schwitzen beginnt und die Wirksamkeit der Pflaster Fixierung nicht lange aufrecht bleiben konnte. Bei Unfällen auf der Straße sind die Verletzten meist mit Blut überströmt so dass diese Fixierung nicht anwendbar ist.

Es wird der Bügel um das Ohr gelegt und die verstellbare Schiene an der Venenverweilkanüle eingeklipst die schon mit Kanülenpflastern fixiert ist. Durch leichtes spannen der Schiene abwärts in Richtung Thorax, kann man einen leichten Zug auf die

000475

Kanüle ausüben, die Kanülenspitze von der Venenwand entfernt wird und die volle Menge des Kanülenvolumens ausgenützt werden kann.  
Es wird auch zusätzlich eine viel größere Stabilität erzielt wodurch das einspritzen von Medikamenten erleichtert wird.

Weiters ergibt sich das Problem das auch einige Verletzte einen Herzstillstand erleiden und diese natürlich reanimiert werden müssen.

Wird jetzt eine Kanüle in die Jugularis gelegt, die Infusion angeschlossen, der Patient aber Elektroschocks benötigt um das Herz des Patienten wieder zum arbeiten zu bringen, darf in diesem Zeitraum keiner außer dem Notarzt den Patienten berühren. Dadurch kann keine Infusion mehr einlaufen. Da der Blutverlust des Patienten einen gewissen Ausgleich an Flüssigkeit benötigt, kann dies schwerwiegende Folgen haben. Auch hier würde meine Erfindung von großem Nutzen sein.

Bei Operationen selbst gibt es außer Gasnarkosen auch noch „TIVAs“ (Total Intra Venöse Analgesie) d.h.: Es wird zur Infusion zusätzlich noch mit Perfusoren: Schlafmittel und Schmerzmittel verabreicht. Ist es wieder der Fall das die Kanüle nicht ausreichend fixiert ist, so dass kein Volumen erzielt werden kann, hat dies zur Folge das es einen Stau dieser beiden Medikamenten geben kann, dem Patienten ein Bolus verabreicht wird d.h.: da sich die Medikamente in die Infusionsleitung zurück stauen, bekommt der Patient über einen kurzen Zeitraum keine Narkose, wodurch er aber nicht beeinträchtigt wird.

Wird die Flussgeschwindigkeit durch einen leichten Zug an der Infusionsleitung behoben, bekommt der Patient eine größere Dosis an Schlaf und Schmerzmittel verabreicht. Dies kann zu einem leichtem Blutdruckabfall führen. Der Operateur benötigt um eine Operation problemlos durchführen zu können jedoch konstanten Blutdruck. Mit dem „JEFF“ erfolgt die TIVA (Total Intra Venöse Analgesie) völlig problemlos.

Ich hoffe ich konnte ihnen ausführlich Erklärungen über meine Erfindung abgeben, womit die Notwendigkeit und Effektivität dieses Jugularis Externa Funktions Fixateur (kurz gesprochen.: „JEFF“) verständlich gemacht werden konnte.

Anhang:

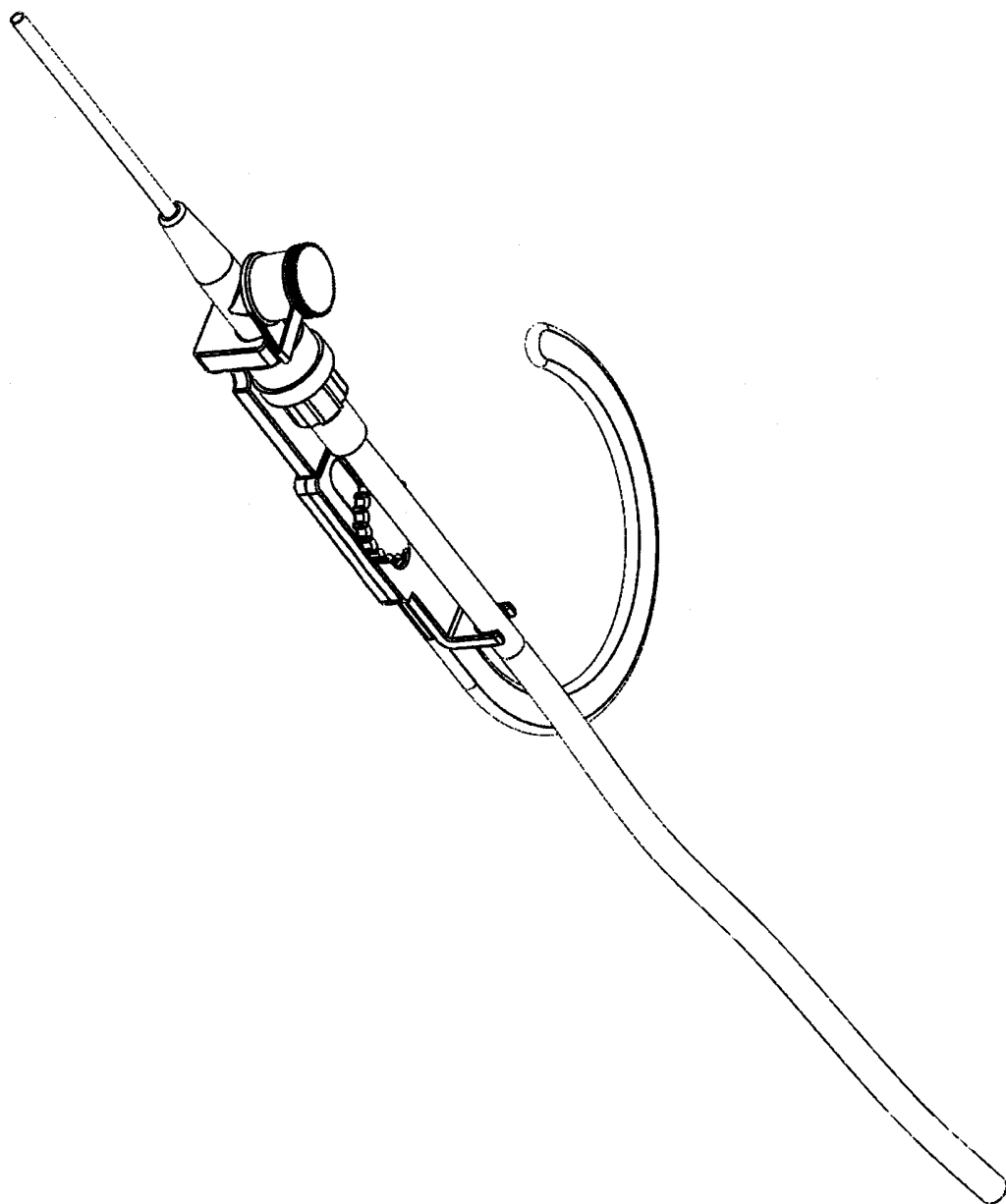
3D Ansichten, angefertigter Prototyp (auch schon am Patienten getestet), digitale Fotos von der Anwendung direkt am Patienten;

Mit freundliche Grüßen,

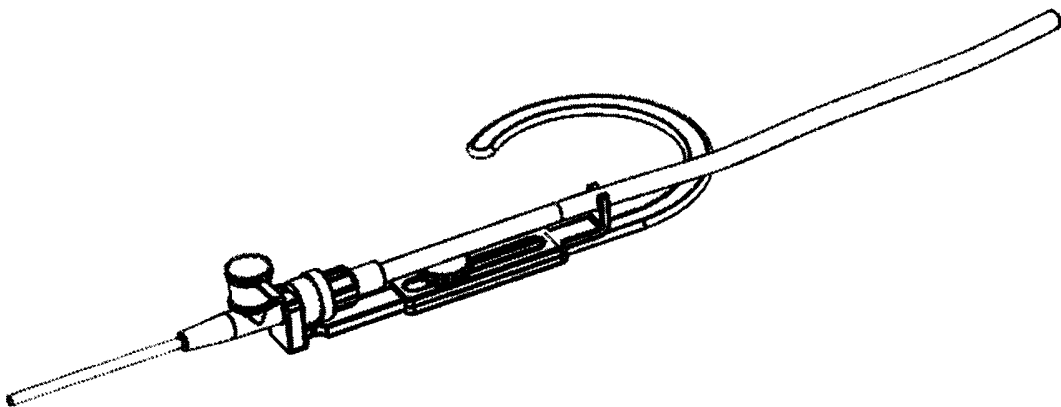
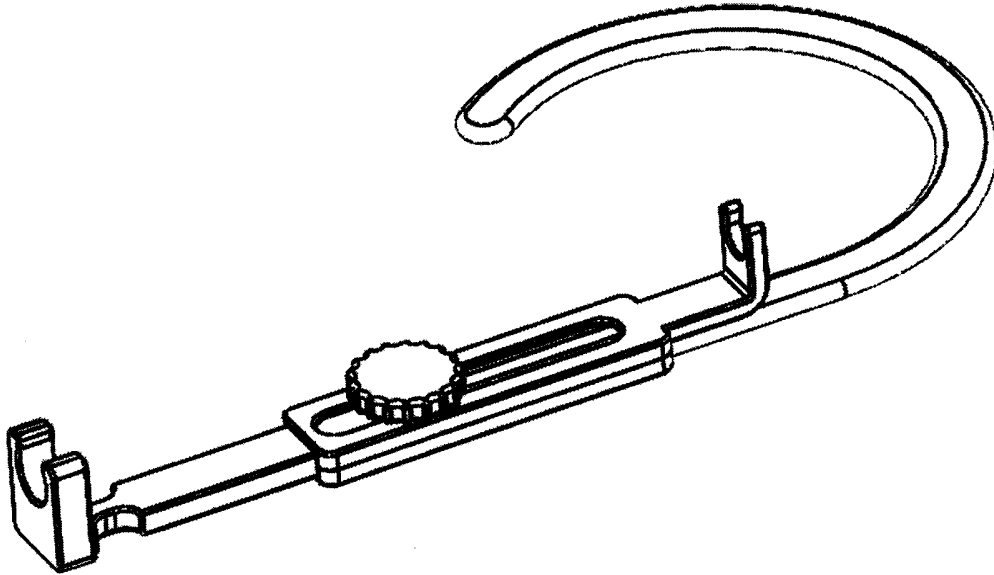
Stadler Johann



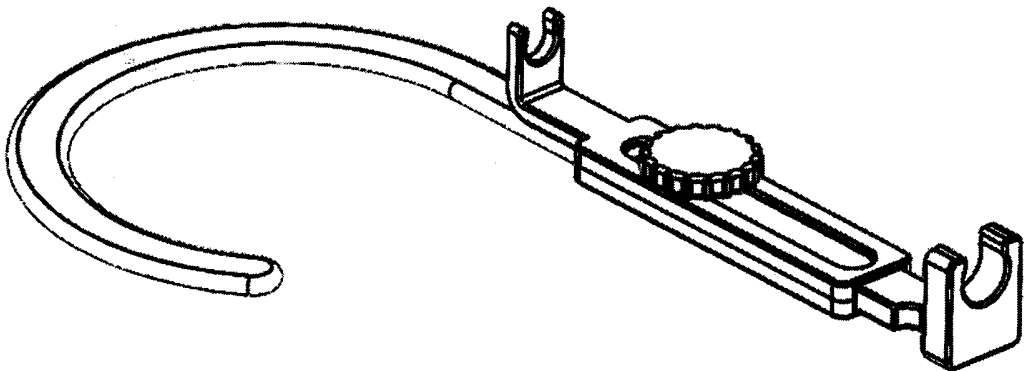
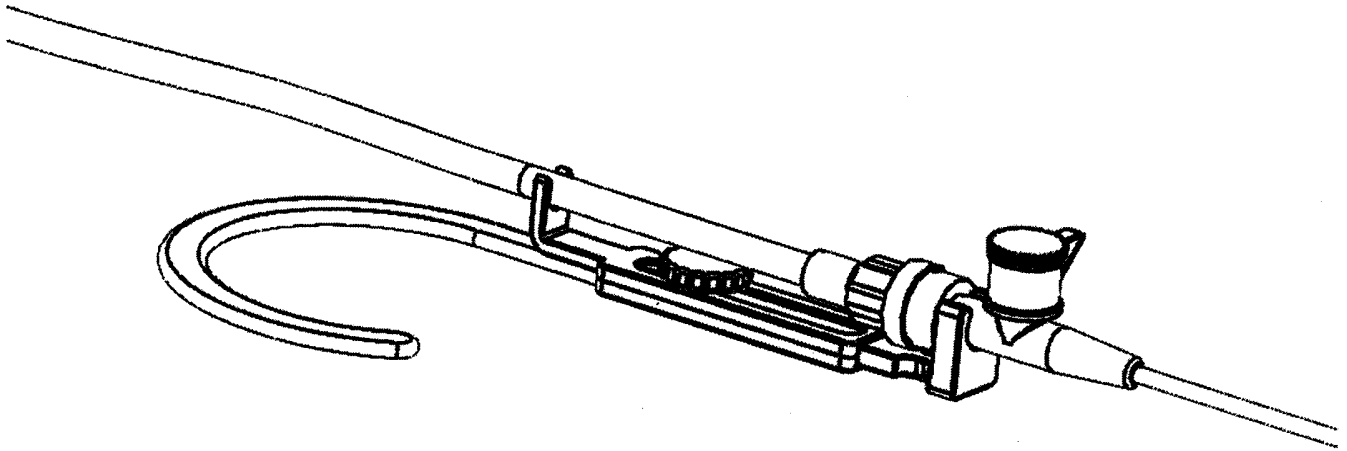
008475



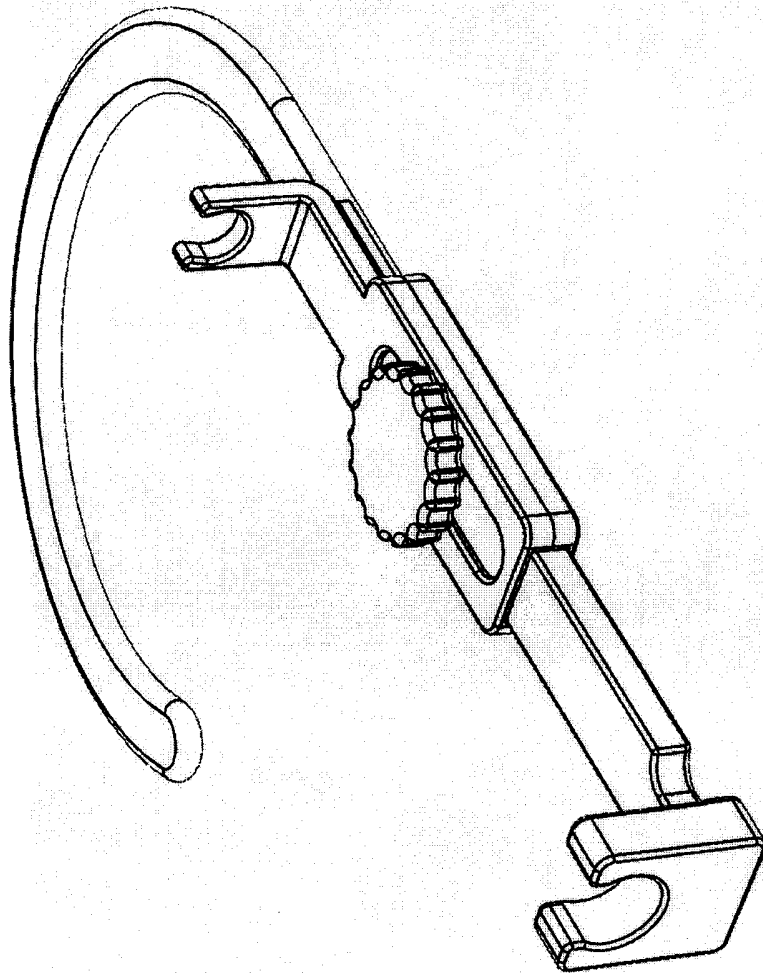
006475



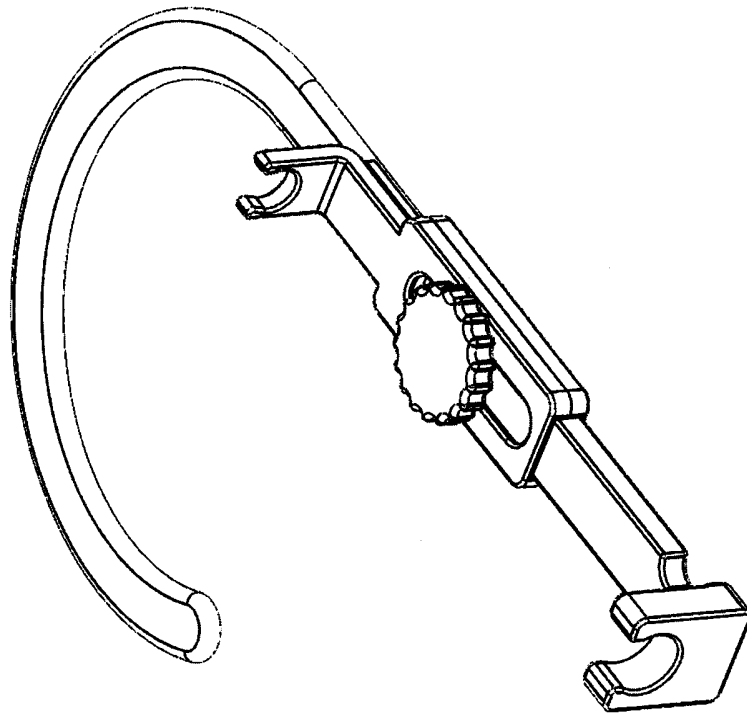
008475



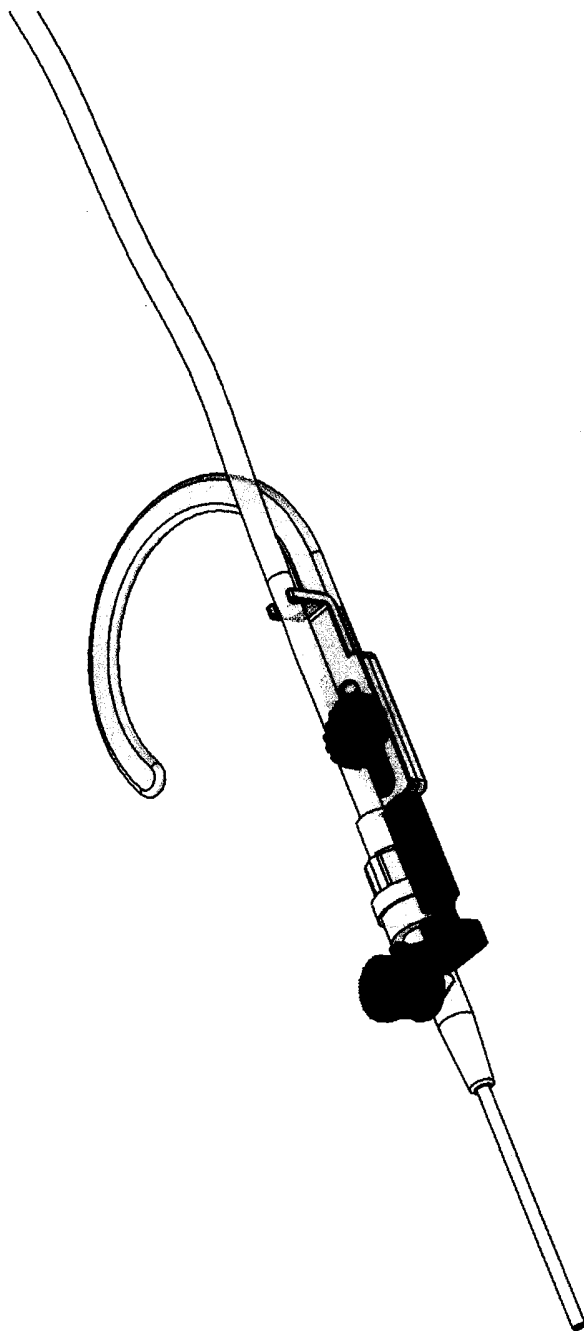
006475



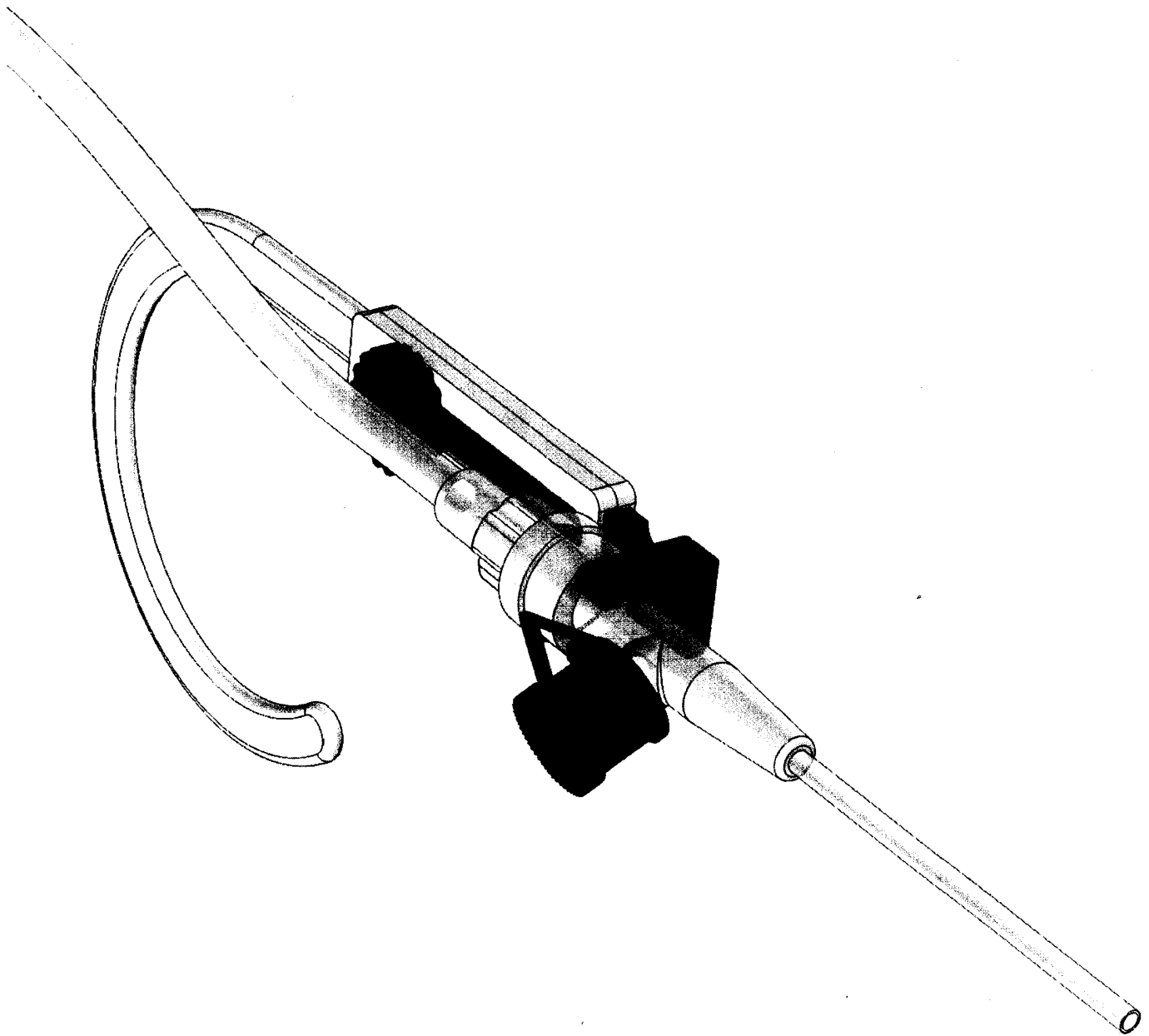
008475



0006475



000475



006475

